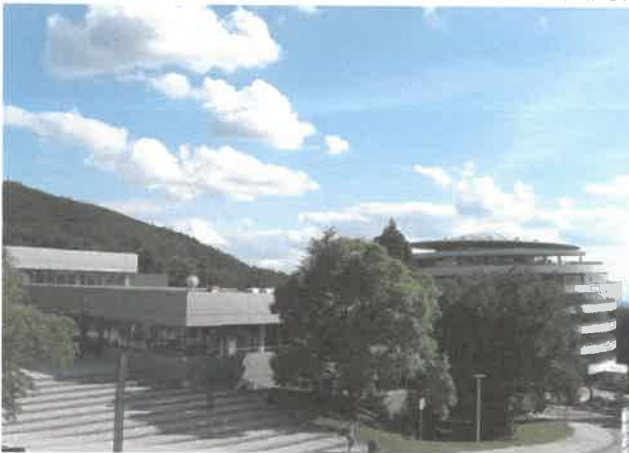




**95. VdW-Lehrgang
Elektronische Langzeitarchivierung:
Praxisanforderungen – Erste Schritte – Perspektiven
vom 1. bis 4. Nov. 2020 in Heidelberg
Informationen**

Die mit der digitalen Langzeitarchivierung einhergehenden Herausforderungen sind immens wie drängend. Für Unternehmensarchive und -archivar*innen gleichermaßen. Schon der Einstieg könnte mitunter frustrieren. Im Internet finden sich zwar vielfältige wie umfassende Informationen. Aber gerade diese Vielfalt macht es für den Einzelnen oft schwierig, unter den nicht selten individuellen Rahmenbedingungen des eigenen Unternehmens und angesichts überwiegend überschaubarer archivischer Organisationseinheiten als „Einzelkämpfer*in“ voranzukommen ...

Genau an diesem Punkt möchte der Kurzlehrgang ansetzen. Er soll Zugänge eröffnen und Orientierung vermitteln. Dabei konkreten Bezug nehmen auf die in den Unternehmen herrschende Praxis, auf Verständnis- und Verständigungsprobleme auch im Verhältnis zu den Ansprechpartner*innen im eigenen Unternehmen. Freilich gilt es den Blick zu weiten für verbindende Problemlagen, inhaltliche, strukturelle und organisatorische Gemeinsamkeiten



wie auch für Trennendes. Zu erkennen sind die eigenen (Minimal-)Anforderungen sowie sinnfällige Kooperationen für den eigenen Weg ...

Fotos: EMBL, European Molecular Biology Laboratory



Als Hauptreferenten begleiten zwei für das Thema besonders ausgebildete und ausgewiesene Kollegen den kompletten Kurs (Achim Korres M.A. und Dr. Tobias Wildi). Der Kurserfolg wird so nicht allein als Ergebnis einer gelungenen „Vortragsabfolge“ kompetenter Einzelreferent*innen gesucht. Vielmehr werden Archivkolleg*innen mit entsprechenden Praxiserfahrungen kontinuierlich über die komplette Kursdauer in einen festgelegten Fahrplan integriert und deren Aussagen und Erkenntnisse immer wieder in Bezug gesetzt zu den individuellen Lösungswegen, die die Teilnehmer*innen für sich selbst erkennen sollen ... So bestimmen eine aktuelle Standortbestimmung neben den unvermeidlichen Basics (Kriterien, Standards, Modelle etc.) den ersten Tag. – Dienstags folgen konkrete wie ermutigende Praxisbeispiele, ehe sich anbietende Kooperationen und die praktische Entwicklung eigener Lösungsoptionen in den Blick genommen werden. – Am Mittwochvormittag wird versucht, das Input der Vorträge auf eine im Nachgang des Lehrgangs möglichst konkrete Handlungsperspektive zu lenken.

Der Lehrgang ist als Intensivkurs angelegt. Der Zeitplan und die Stofffülle sind ambitioniert. Und doch versprechen sich alle Beteiligten ein davon anregendes, ansprechendes Miteinander mit lebhaften Rückfragen und Diskussionen. Im Sinne einer möglichst unverkrampften, freien Arbeitsatmosphäre wurden wechselnde Tageslocations mit abschließenden kurzen Führungen ausgewählt. Auch sind die Referent*innen



aufgeschlossene Gesprächspartner*innen in den Kaffeepausen, bei den Mahlzeiten oder am Abend.



Fotos: Stadtarchiv Heidelberg

Keine Frage: Covid-19 gehört zu den Rahmenbedingungen auch dieses Lehrgangs. Daher ist der Teilnehmer*innenkreis auf maximal 12 Personen reduziert. Eine überschaubare, arbeitsfähige Gruppengröße, die den ausgewählten Räumlichkeiten entspricht. Mund-Nase-Schutzmasken werden u.a. vorgehalten.



Fotos: Heidelberg Brauerei





Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt 550€ (575€ für Nichtmitglieder der VdW) zuzüglich 99€ pro Tag für Unterbringung und Frühstück. Die Pausen- und Mittagsverpflegung sowie die erforderlichen Transfers zu den Lehrgangsstätten sind in der Teilnahmegebühr bereits inbegriffen. Die Unterbringung der Kursteilnehmer*innen erfolgt zentral durch die Lehrgangsleitung in Heidelberg. **Bis zum 1. September 2020 gilt ein Frühbucherrabatt (50€).**

Anmeldeverfahren und Zertifikat

Die Anzahl der Kursteilnehmer*innen ist mit Blick auf die praktischen Übungen, als auch auf die latente Pandemiesituation begrenzt! Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen und wird schriftlich bestätigt – vorbehaltlich der bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn zu leistenden Lehrgangsgebühren. Die Teilnahme am Lehrgang wird durch **Zertifikat** bescheinigt.

Hotel und Anreise

Im Blick auf die tourismusbedingte Auslastung der Hotelkapazitäten und den reibungslosen Programmablauf während der Lehrgangstage (Wege zu den Lehrgangsstätten, Zustieg, Transfers etc.) wurden entsprechende Zimmerkontingente frühzeitig reserviert (99€ EZ Übernachtung/Frühstück). Die Kursleitung wird dem Hotel eine Teilnehmer*innen-/Gästeliste zur Verfügung stellen. – Allein individuelle Wünsche/Anfragen (z.B. nach einem Parkplatz) richten Sie bitte direkt an das Hotel.

Sie erreichen das Hotel Am Schloss vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinien 33 (Richtung Ziegelhausen). Das nächstgelegene öffentliche Parkhaus („P 12 Parkhaus Kornmarkt“) befindet sich im identischen Gebäude wie das Hotel (EG: Bergbahnstation – Obergeschosse: Parkhaus – DG: Hotel).

HOTEL Am Schloss, Zwingerstraße 20, 69117 Heidelberg

Tel.: +49 – (0)6221 – 14170

E-Mail: schloss@hotels-in-heidelberg.de (Fr. Petra Petter).

Zum Hotel nebst Lageplan und Routenplaner siehe auch <https://www.hotels-in-heidelberg.de/>.

Bitte unbedingt beachten:

Da der Lehrgang an täglich wechselnden Orten stattfindet, werden die Teilnehmer*innen am Morgen zu den im Programm angegebenen Zeiten am Hotel abgeholt.

Bitte behalten Sie diese Zeiten stets im Auge (!); davon hängen ein zeitiger Beginn und planmäßiger, störungsfreier Programmablauf ab, der in unser aller Interesse ist.

Am Mittwoch geht es bereits mit Koffern (zumindest jene, die nach dem Mittagessen unmittelbar zum Hbf. möchten) per Taxi zur Heidelberger Brauerei. Das Gepäck kann während unseres dortigen Aufenthalts unmittelbar im Vorraum der Darre abgestellt werden.